

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2014

**Fachkrankenhaus für Psychiatrie und
Psychotherapie BETHANIEN Hochweitzschen**



Qualitäts-
bericht
2014

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 18.01.2016 um 13:17 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhalt:

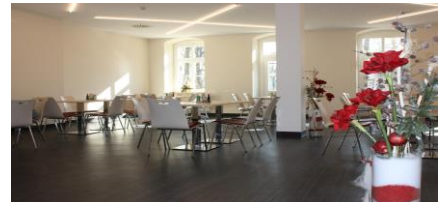
Einleitung.....	5
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-10 Gesamtfallzahlen.....	16
A-11 Personal des Krankenhauses	17
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	19
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	25
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie	25
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie].....	25
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]	26
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]...	27
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie].....	27
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	32
B-[1].11 Personelle Ausstattung	32
B-[2] Fachabteilung Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	34
B-[2].1 Name [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	35
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]	35
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)].....	36
B-[2].5 Fallzahlen [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)].....	37
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	37
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	37

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	38
Teil C - Qualitätssicherung	41
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	41
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	43
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	43
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	43
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	43
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	43
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	43



Einleitung

Wir stehen für eine freundliche, moderne und menschliche Psychiatrie im grünen Herzen Sachsens. Das Fachkrankenhaus hat die stationäre psychiatrische Vollversorgung für etwa 250.000 Einwohner im Landkreis Mittelsachsen sicherzustellen. Es gliedert sich in einen stationären Teil mit dem Standort Hochweitzschen, einen teilstationären Teil mit zwei Tageskliniken in Döbeln und Freiberg und einer Psychiatrischen Institutsambulanz mit den Standorten Döbeln, Hochweitzschen und Freiberg.



Maßstab allen Handelns sind Wert und Würde menschlichen Lebens. Der Behandlungsansatz orientiert sich am einzelnen Patienten und bezieht seine soziale Umgebung ein. Vertrauen zwischen Patienten und Behandelnden ist die Grundvoraussetzung für einen Therapieerfolg. Genesung und gesundheitliche Stabilisierung unserer Patienten ist unser oberstes Ziel. Wir legen Wert darauf, unseren Patienten mit Achtung und Respekt zu begegnen. Die Gesellschafter vertreten eine Tradition des „Dienens aus christlicher Nächstenliebe“ mit bewährten fachlichen Leitbildern. Das Krankenhausesdirektorium, vertreten durch den Betriebsdirektor Herrn Sebastian Lange, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Gisela Rochlitz	Qualitätsmanagem entbeauftragte	03431 656 656 0	03431 656 656 0	g.rochlitz@ediacon. de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Sebastian Lange	Betriebsdirektor	03431 656 0	03431 656 0	s.lange@ediacon.d e

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.ediacon.de/>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

261401201

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen
 Haus A7
 04720 Großweitzschen, OT Hochweitzschen

Internet:

<http://www.ediacon.de>

Postanschrift:

Postfach 2353
 04713 Döbeln

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
CA Dr. med.	Rudolf. W.	Lehle	Chefarzt/Ärztlicher Direktor	03431 / 6560	03431 / 656103	rudolfw.lehle@ediacon.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Petra	Hundrieser	Pflegedirektorin	03431 / 6560	03431 / 656202	petra.hundrieser@ediacon.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Sebastian	Lange	Betriebsdirektor	03431 / 6560	03431 / 656202	sebastian.lange@ediacon.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Ev. Diakoniegesellschaft Mitteldeutschland gemeinnützige GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Akupressurbehandlung wird in unserem Fachkrankenhaus angewendet bei Kopfschmerzen und Spannungszuständen
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird angewandt bei Begleiterkrankungen wie, chronische Schmerzen im Wirbelsäulenbereich, Kopfschmerzen und bei Tinnitus. Ziel dieser Behandlung ist, Linderung oder Beschwerdefreiheit zu erreichen
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik erfolgt bei Pneumoniepatienten und bei Patienten mit einer vorangegangenen Pneumonie in der Physiotherapie
MP06	Basale Stimulation	Durchführung erfolgt in der Grundkrankenpflege durch das Pflegepersonal und die Pflegeschüler/innen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratungen werden durch Ärzte und Mitarbeitende des Sozialdienstes durchgeführt
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Die Physikalische Therapie ist im Leistungsspektrum der Physiotherapie enthalten. Die Therapie erfolgt nach Indikation auf ärztliche Anordnung. Ausführungen von Bewegungen unter Abnahme der Schwerkraft welche oftmals sonst nicht schmerzfrei möglich sind.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Bobath-Konzept zur Therapie von neurologischen Erkrankungen v.a. bei Patienten mit Paresen mit konzeptspezifischer Befunderhebung. Hemmung von abnormen Reflexaktivitäten. Ziel ist, wieder einen normalen Bewegungsablauf zu erlernen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Verschiedene Diätformen und Ernährungsberatung möglich, insbesondere für Diabetiker. Psychoedukation, BELA (Bewegung-Ernährung-Lernen-Akzeptieren) sind spezielle Ernährungsleitlinien in unserem Haus.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege /Überleitungspflege	wird schwerpunktmäßig durch den Sozialdienst durchgeführt und durch die Pflege ergänzt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie hilft Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Als Therapiemittel dienen kreatives, freies Gestalten mit verschiedenen Werkmaterialien, sowie stützende, strukturierende handwerklichen Techniken.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Reflexzonenmassage am Fuß gehört in den Bereich der Komplementärmedizin und fördert die Selbstheilungskräfte des Menschen.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationsstraining	Durchführung von Hirnleistungstraining zur Verbesserung der Merkfähigkeit, Förderung durch Konzentrationsübungen in Rahmen eines Rehacom-Programmes
MP21	Kinästhetik	Durchführung erfolgt im Pflegeprozess durch das Pflegepersonal.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Diese Therapieform bietet die Möglichkeit über Malen, plastisches Gestalten eine andere Ausdrucksform zu finden als das gesprochene Wort. Es können Probleme und Konflikte, aber auch besondere Fähigkeiten, die mit Worten schwer erfassbar sind, sichtbar und greifbar gemacht werden.
MP25	Massage	Vor allem klassische und Bindegewebs-Massage zur Muskelentspannung und Schmerzlinderung.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manuelle Therapie ist eine Behandlung von Dysfunktionen am Bewegungsapparat mit dem Ziel des Erhalts oder der Wiederherstellung normaler Gelenkfunktionen durch die Beeinflussung der funktionellen Gewebsstruktur.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hydro-/Balneotherapie sind die Anwendung von Bädern (Stangerbäder) und Güssen. Dies hat eine positive Wirkung auf den Wärmehaushalt, Nervensystem, Stoffwechsel, Kreislauf, Atmung, Immunsystem und Hautfunktion.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastik, als Einzel- und Gruppentherapie wird für stationäre und ambulante Patienten angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Kommunikative Bewegungstherapie, ist eine Gruppentherapie mit einer psychotherapeutischen Komponente in Zusammenarbeit mit Psychologen und Psychotherapeuten.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Als Prävention wird für die Mitarbeitenden das Rückentraining im Sinne der Gesundheitserhaltung angeboten. Wirbelsäulengymnastik wird auf ärztl. Anforderung durchgeführt.
MP63	Sozialdienst	Die Mitarbeitenden arbeiten im stationären, teilstationären und ambulanten aufsuchenden Sozialdienst. Einzel- und Gruppenkontakte unterstützen die Klärung sozialer Probleme. Vermittlung in weiterführende Angebote.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Zur Anleitung und Beratung bezüglich der Sturzprophylaxe werden Gesprächsführungen durchgeführt. Pat. und Angehörige erhalten zur Sturzprävention einen Informationsflyer.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	PMR, Autogenes Training, QiGong, Tai Chi werden als Entspannungsmethoden angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	1. Pflegeanamnese 2. Pflegeplanung 3. Pflegevisite Pflegetmaßnahmen und Pflegeziele werden mit den Patienten bzw. mit den gesetzlichen Vertretern festgelegt. Die persönlichen Ressourcen der Patienten werden genutzt, gefördert und erweitert.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Sporttherapie/Bewegungstherapie sollen die Verbesserung der Muskelkraft und Förderung der Beweglichkeit ermöglichen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Logopädie erfolgt nach Bedarf durch externe Dienstleister.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fangopackungen und Kryotherapie werden als vorbereitende Maßnahmen vor Massagen, Manuelle Therapie und Krankengymnastik angewendet.
MP51	Wundmanagement	Um eine qualitätsgerechte Wundversorgung zu gewährleisten, wurde die Wunddokumentation überarbeitet. Dabei stehen die Anforderungen der neuen Erkenntnisse der ICW e. V im Vordergrund und werden durch den Wundexperten überprüft.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Suchtberatungsstellen, Sozialpsychiatrischer Dienst des Landkreises Mittelsachsen, Kontakt über Trialog und PSAG.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Die Zusammenarbeit mit anderen Pflegeeinrichtungen ist gegeben.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Jeweils 1x im Monat finden durch die ev. Pfarrerin ein Gottesdienst und durch den Theologischen Geschäftsführer eine Andacht für Patienten und Mitarbeitende im Andachtsraum statt.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	vegetarische und vegane Küche werden in unserem Haus angeboten. Dies erfolgt nach Abstimmung mit der Küchenleitung.	http://www.bethanien-hochweitzschen.de	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Das Fachkrankenhaus verfügt über mehrere Einbettzimmer mit Nasszelle.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)	http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Im Bereich Gerontopsychiatrie sind zwei Zimmer mit einem Fernsehgerät ausgestattet.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Jede Station hat zwei Aufenthaltsräume, die entsprechend dem Bedarf der Patienten als getrennte Aufenthalts- und Speiseräume sowie als Fernsehräume genutzt werden können.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Abhängigkeitsbereich Vorstellung der umliegenden Rehabilitationseinrichtungen z. B. "Haidehof Weinböhl" (Alkohol/Medikamenten Rehaklinik). Sozialarbeiter/Therapeuten kommen 1x im Monat zum Informationsaustausch in das Krankenhaus. Vorstellung u.a. der Drogenklinik, Kurort Gohrisch, Sächs. Schweiz.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag	http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Klinikeigene Parkplätze für Besucher sind im Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen gebührenfrei

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	In der Physiotherapie des Fachkrankenhauses ist ein Bewegungsbad vorhanden. Auf ärztliche Verordnung wird dies von den Patienten zur Therapie genutzt.
NM42	Seelsorge		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Einzelgespräche finden nach Vereinbarung statt. Alle 14 Tage finden im Andachtsraum Gottesdienste statt. Durch Aushänge werden die Zeiten bekannt gegeben.
NM18	Telefon am Bett	0,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,08 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen	http://www.bethanien-hochweitzschen.de	
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Unterbringung im Apartmenthaus nach Verfügbarkeit der Zimmer möglich (kostenpflichtig).
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	In jedem Krankenzimmer ist ein Wertfach für jeden Patienten in dessen zugewiesenem Schrank vorhanden.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Im Abhängigkeitsbereich werden angeleitete Gruppen über die Psychiatrische Institutsambulanz durch Mitarbeitende des Sozialdienstes vermittelt.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Das Fachkrankenhaus verfügt nur über Ein- und Zweibettzimmer mit Nasszelle.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		http://www.bethanien-hochweitzschen.de	Das Fachkrankenhaus verfügt über Zwei-Bettzimmer mit eigener Nasszelle.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Aufzüge mit Sprachansage sind in den Bereichen vorhanden.
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	Patientenfürsprecherin Frau Karin Keul, Stellvertreterin Frau Annette Möbius-Kopp, Sprechzeiten laut Aushang.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal sind in Russisch, englisch, bulgarisch und serbisch gegeben.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Beschäftigung erfolgt gezielt durch Heilerziehungspfleger und Ergotherapeuten
BF24	Diätetische Angebote	Ernährungsberatung und Diäten.
BF25	Dolmetscherdienst	Dolmetscherdienste werden je nach Notwendigkeit angefordert

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Patientenleitsystem
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Bettenlift, Patientenlifter, Mobilisierungshilfen
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Umsetzung laut Bauverordnung
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	ist im Gebäude vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Aufzüge/Rampen sind zu den meisten Serviceeinrichtungen vorhanden
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Nutzung im Eingangsbereich und Cafeteria sowie auf Station möglich
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	in allen Stationen vorhanden
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	in allen Stationen der Bereiche vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	AG-Demenz Mitarbeiter und patientenzufriedenheitsorientierte Arbeitsgestaltung mittels arbeits-psychologischer Tätigkeitsanalysen in Kooperation mit der TU Dresden.

A-8.2 Ausbildungen in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB16	Diätassistent und Diätassistentin	Einsatz im Küchenmanagement und beratend im Stationsbereich.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Ergotherapeuten sind in der zentralen Ergotherapie sowie dezentral im stationären Bereich tätig.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	
HB09	Logopäde und Logopädin	In Zusammenarbeit mit einer externen Praxis.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

115 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

1632

Teilstationäre Fallzahl:

412

Ambulante Fallzahl:

4068

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	75 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	3 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	5 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	8,5	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	7,8	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,9	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,8	In der Kunsttherapie wird mit bildnerischen Medien wie Farbe, Ton, Stein oder Fotografie gearbeitet, über die sich der Pat. ausdrückt. Dabei spielen die inneren Bilder des Pat. eine große Rolle, die in unterschiedlichen Gestaltungen ihren Ausdruck finden. (traumat. Erlebnissen).
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0	wird durch einen ambulanten Dienstleister bei Bedarf angefordert.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,9	Um dem „Wundmanagement“ gerecht werden zu können, wurde ein MA des gerontopsychiatrischen Bereiches als Wundexperte ausgebildet. In seiner Verantwortung liegt die Erarbeitung von Wunddokumentation, Standards und Behandlungsleitlinien. Geplant sind regelmäßige thematische Fortbildungen.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	0,9	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,5	Krankengymnastik, manuelle Therapie, Fußreflexmassage, Bobath, Krankengymnastik, Unterwassermassage und Stangerbad.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	5,3	Die Sozialpädagogen versuchen die Eigenverantwortung eines Menschen und damit seinen selbstständigen Umgang mit allgemeinen Lebenslagen in der Gesellschaft wieder zu stärken.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Rochlitz Gisela	Qualitätsmanagementbeauftragte	03431 6560	03431 6560	g.rochlitz@ediacon.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:
Gremium tagt aller zwei Monate.

Tagungsfrequenz des Gremiums:
andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	Dirk	Herrmann	Kaufmännischer Geschäftsführer	0371 4301030	0371 4301034	dirk.herrmann@ediacon.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Abteilung Gerontopsychiatrie u. Gerontopsychotherapie

Abteilung Qualitätsmanagement

Abteilung IT

Abteilung Psychologen

Tagungsfrequenz des Gremiums:

bei Bedarf

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagement edia.con Gruppe Risk Assessment Medizinische und Pflegerische Risiken Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen 2014-12-11
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA Med. Notfälle 2015-04-14
RM06	Sturzprophylaxe	Standard Sturzprophylaxe 2015-04-27
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	VA Dekubitusmanagement 2014-12-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Standard Fixierung -Anlage rechtl. Grundlagen einer Fixierung 2013-06-18
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Qualitätszirkel: Andere: Ärztконференz, Teambesprechungen, Besprechungen im Qualitätszirkel.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM18	Entlassungsmanagement	VA Entlassungsmanagement- Flussdiagramm 2014-07-07

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:
 Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?
 Ja

Tagungsfrequenz:
 bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur
 Verbesserung der Patientensicherheit:

Informationsschulung, Überarbeitung/Überprüfung und Neuerstellung von Standards,
 Aushändigung von Flyern zur Patientensicherheit, Einführung von Patientenarmbändern,

Nummer:	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:
 Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:
 Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:
 Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:
 1

Kommentar / Erläuterung:
 extern Vertrag im Verbund mit RKI

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:
 1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw.
 Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und
 Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):
 0

Hygienebeauftragte in der Pflege:
 4
 Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
 Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Chefarzt Dr. med.	Rudolf	Lehle	Chefarzt der Klinik für Allgemeinpsychiatrie, Ärztlicher Direktor	034316560	03431656103	rudolf.lehle@ediacon.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		bei offenen Wunden, Verlegungen aus Pflegeheimen, bei bekanntem MRSA Vorbefund aus Voraufenthalten.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Durchführung 1x jährlich durch Krankenhaushygieniker, bei aktuellen Anlässen.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Das Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen verfügt über ein Beschwerdemanagement. Der Umgang mit Beschwerden ist in einer Verfahrensanweisung geregelt. Alle Patienten, Besucher und Mitarbeitende haben die Möglichkeit, ihre Beschwerden und Hinweise zu äußern. Das Vorbringen der Beschwerden kann in schriftlicher und mündlicher Form erfolgen. Das Formular liegt im Krankenhaus und den Tageskliniken aus. Die Beschwerde kann über den Patientenbriefkasten oder auch direkt eingereicht werden.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Unser Beschwerdemanagement sieht vor, dass jedem namentlich benannten Beschwerdeführer eine schriftliche Stellungnahme zum Sachverhalt durch das zuständige Mitglied des Krankenhausdirektoriums zukommt. Zum Abgleich der schriftlichen Beschwerden, werden alle Eingänge erfasst und regelmäßig ausgewertet.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Unser Beschwerdemanagement sieht vor, dass jedem namentlich benannten Beschwerdeführer eine mündliche Stellungnahme zum Sachverhalt durch das zuständige Mitglied des Krankenhausdirektoriums zukommt. Zum Abgleich der mündlichen Beschwerden, werden alle Eingänge erfasst und regelmäßig ausgewertet.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Für uns sind Beschwerden keine negativen Ereignisse, sondern eine Chance, mit subjektiv empfundenen Unzulänglichkeiten umzugehen und aus objektiv auftretenden Defiziten zu lernen und Verbesserungen abzuleiten. Patienten, Angehörige und andere für uns relevanten Personen, die sich beschweren, sind unsere Partner. Beschwerden werden von uns sehr ernst genommen

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Ansprechpersonen für das Beschwerde Management mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind benannt

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Fürsprecher Karin Keul (Patientenfürsprecherin)

034328 Hartha

Vertretung benannt

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Hr. S. Lange (Betriebsdirektor)

Telefon: 03431/656-0

Fax: 03431/656-202

info@bethanien-hochweitzschen.de

Patientenbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Seit mehr als 10 Jahren werden kontinuierliche Patientenbefragungen mit anonymen Fragebögen in unserem Fachkrankenhaus durchgeführt. Die Auswertungen der Fragebögen werden regelmäßig durch die Qualitätsbeauftragte vorgenommen. Ziel ist es, persönliche Eindrücke und Meinungen über den Aufenthalt der Pat. im Fachkrankenhaus zu ermitteln. Der eingesetzte Fragebogen enthält Fragestellungen mit konkretem Bezug zur Aufnahme, zur Station und Unterbringung, die ärztliche Behandlung und Pflege.

Einweiserbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Im regelmäßigen Rhythmus werden von unserem Fachkrankenhaus Einweiserbefragungen durchgeführt. Das Ziel dieser Befragungen soll sein, bestehende Kritikpunkte zu eruieren, um somit die Kooperation zu verbessern

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Sebastian	Lange	Betriebsdirektor	034316560	03431656202	sebastian.lange@ediacon.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Karin	Keul	Patientenfürsprecherin	034316560		info@dg-mitteldeutschland.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	trifft nicht zu	Die 24h-Notfallverfügbarkeit des Elektroenzephalographie-Gerätes unseres Hauses ist nicht gegeben.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Allgemeine Psychiatrie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2900

Postanschrift:
Postfach 2353
04713 Döbeln

Internet:
<http://www.ediacon.de/>
Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
OT Hochweitzschen A7, 04720 Großweitzschen	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
CA Dr. med. Rudolf W. Lehle	Chefarzt/Ärztlicher Direktor	03431 / 6560	03431 / 656102	info@dg.mitteldeutschland.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	Zielvereinbarungen bestehen mit Chefärzten.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP00	(„Sonstiges“)	Psychische Störungen aufgrund organischer Krankheiten des Gehirns.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:
1632

Teilstationäre Fallzahl
0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	436	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	175	Rezidivierende depressive Störung
F15	152	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F32	131	Depressive Episode
F20	108	Schizophrenie
G30	103	Alzheimer-Krankheit
F43	89	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F19	79	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F05	63	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F31	44	Bipolare affektive Störung
F12	41	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F25	33	Schizoaffektive Störungen
F01	22	Vaskuläre Demenz
F41	20	Anderer Angststörungen
F06	18	Anderer psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F60	18	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F22	11	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F71	11	Mittelgradige Intelligenzminderung
F23	10	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F11	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
F70	8	Leichte Intelligenzminderung
F03	7	Nicht näher bezeichnete Demenz
F07	7	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F40	7	Phobische Störungen
F13	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F45	4	Somatoforme Störungen
F04	< 4	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F42	< 4	Zwangsstörung

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F50	< 4	Essstörungen
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
G10	< 4	Chorea Huntington
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G91	< 4	Hydrozephalus
R44	< 4	Sonstige Symptome, die die Sinneswahrnehmungen und das Wahrnehmungsvermögen betreffen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	3789	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	2210	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-614	885	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-981	741	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-980	659	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-700	558	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-604	552	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-982	469	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-200	287	Native Computertomographie des Schädels
8-630	201	Elektrokrampftherapie [EKT]
9-984	200	Pflegebedürftigkeit
9-615	142	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
1-207	111	Elektroenzephalographie (EEG)
9-625	107	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-624	99	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-646	49	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
8-560	11	Lichttherapie
3-800	10	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-645	9	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-204	8	Untersuchung des Liquorsystems
9-616	7	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen
9-630	7	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-632	7	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-633	7	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-640	7	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6-006	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6
1-903	< 4	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-631	< 4	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, Schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	Angebote / Leistungen Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für Suchtkranke

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8 Vollkräfte	138,30508	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	251,07692	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	58,6 Vollkräfte	27,84982	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	2,0 Vollkräfte	816,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2,6 Vollkräfte	627,69230	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	3,4 Vollkräfte	480,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	Fachgesundheitspfleger für allgemeine Psychiatrie

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0,3 Vollkräfte	5440,00000	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	6,2 Vollkräfte	263,22580	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

B-[2] Fachabteilung Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[2].1 Name [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:
Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:
2960

Hausanschrift:
Dr. Christian- Beßlerstr. 1
04720 Döbeln

Internet:
<http://www.ediacon.de>
Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Scheunenstr. 13, 09599 Freiberg	http://www.ediacon.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
CA Dr. med. Rudolf Lehle	Chefarzt /Ärztlicher Direktor	03431 / 6560		rudolfw.lehle@ediaco n.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	Zielvereinbarung mit Chefarzt

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar / Erläuterung
VP00	(„Sonstiges“)	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Tagesklinik Döbeln Freiberg
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, Schizotypen und wahnhaften Störungen	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Tagesklinik Döbeln/Freiberg
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tagesklinik Döbeln/Freiberg

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	größere Blutdruckmanschette

B-[2].5 Fallzahlen [Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

412

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	2603	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	2391	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-980	387	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
8-560	18	Lichttherapie
9-982	14	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-981	11	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-604	10	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-646	10	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
1-207	6	Elektroenzephalographie (EEG)
3-200	5	Native Computertomographie des Schädels
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
6-006	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6
9-614	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-641	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0 Vollkräfte		1,0 Ärztinnen /Ärzte Tagesklinik Döbeln Tagesklinik Freiberg
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,5 Vollkräfte		0,5 in der Tagesklinik Freiberg
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	Tagesklinik Freiberg
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Tagesklinik Döbeln Tagesklinik Freiberg

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF40	Sozialmedizin	Tagesklinik Freiberg

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	5,6 Vollkräfte		2,7 Tagesklinik Döbeln 2,9 Tagesklinik Freiberg
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	Einzel und Gruppentherapie, Medizinische Therapie, Bewegungstherapie, spezielle Angebote zur Anleitung, Entlassungsmanagement.

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	3,13 Vollkräfte		Tagesklinik Freiberg 1,625 Tagesklinik Döbeln 1,5
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: [keine Angabe] (z. B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/ Organisationseinheit)

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Pflege: Dekubitusprophylaxe	18	100,0	

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [keine Angabe] (z. B. Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,40 6) nicht festgelegt 7) 0,40 / 0,40	8) 5 / 1619 9) 0,31 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) /	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15)

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,00 6) nicht festgelegt 7) 0,99 / 1,01	8) < 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) R10 13) unverändert	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades erwarben 3) nein	4) mäßig	5) 0,01 6) nicht festgelegt 7) 0,01 / 0,01	8) 0 / 1619 9) 0,00 10) - 11) /	12) R10 13) unverändert	14) 15)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	11 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)